

# **Bundestagswahl**

## **Kandidierendencheck**

### Wahlprüfsteine

#### Freiwilliges Engagement und Partizipation

Das freiwillige Engagement und Partizipation junger Menschen ist für unsere Gesellschaft unverzichtbar. Im frühen Lebensalter werden Qualitäten und Kernkompetenzen, wie z.B. Verantwortungsübernahme und –bewusstsein oder Teamfähigkeit erlernt.

Vereine sind außerdem als „Werkstätten der Demokratie“ zu betrachten, in denen durch ehrenamtliches Engagement früh demokratische Grundprinzipien, Prozesse und Werte nähergebracht, erlebt und in einem geschützten Rahmen „geübt“ werden.

1. Welche Maßnahmen planen Sie zur Stärkung von Ehrenamt und Jugendpartizipation, besonders im (außerschulischen) Freizeitsektor?
2. Wie könnte eine stärkere Würdigung des Ehrenamtes auf bundespolitischer Ebene aussehen und umgesetzt werden?
3. Wie stehen Sie zur Wahlaltersenkung auf 16 Jahre zu der Bundestagswahl?

#### (Änderung des) Grundgesetz

Seit knapp 30 Jahren gilt die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen in Deutschland - und seitdem wird darüber diskutiert, Kinderrechte ausdrücklich im Grundgesetz zu verankern. Ein großer Schritt dorthin ist zu Beginn des Jahres 2021 gelungen: Das Bundeskabinett verabschiedete am 20. Januar einen Referentenentwurf, der vorsieht, Artikel 6 Absatz 2 des Grundgesetzes zu ergänzen.

4. Wie stehen Sie zur Aufnahme der Kinderrechte in das Grundgesetz?
5. Sollte Ihrer Meinung nach politische Beteiligung junger Menschen, ähnlich wie im §41a GemO Baden-Württemberg, im Grundgesetz verankert werden? Weshalb (nicht)?
6. Im Art. 3 GG werden aktuell Umformulierungen bzw. Ergänzungen diskutiert. Allerdings besteht seit langer Zeit bereits ein gesellschaftlicher Diskurs zu „politisch korrekter“, insbesondere gendgerechter Sprache.  
Wie stehen Sie allgemein zu geschlechtersensibler und –gerechter Sprache und sollte diese ebenfalls in Rechtsnormen und das Grundgesetz übertragen werden? Weshalb (nicht)?

#### Inklusion, Integration und gesellschaftliche Teilhabe

Gesellschaftliche Teilhabe muss besonders Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden, die z.B. aufgrund von Armut, körperlichen, seelischen und geistigen Beeinträchtigung, sozialer Isolation, Migrationshintergrund oder generell aufgrund ihres sozioökonomischen Status benachteiligt werden.

7. Wie wollen Sie junge Menschen in benachteiligten, prekären Lebenslagen gezielt Zugang zu Partizipation und Engagement ermöglichen?

### Digitalisierung

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in nahezu jedem Alltags- / Lebens- und Arbeitsbereich ersichtlich. Durch „Home-schooling“, online-meetings oder ePartizipation liegt der Fokus in der digitalen Welt und setzt gewisse Ressourcen voraus, dies beginnt beim Besitz technischer Geräte mit Zugang zum Internet, bis hin zu medialem „Know-How“ und Kompetenzen. Neben den zahlreichen Vorteilen birgt das Internet allerdings auch Gefahren, vor denen es junge Menschen zu schützen gilt.

8. Wie stellen Sie sicher, dass besonders junge Menschen und Familien, die über keine technischen Ressourcen verfügen, nicht als „Verlierer“ oder Leidtragende der Digitalisierung dastehen?
9. Durch welche Maßnahmen können mediale Kompetenzen, besonders bei Eltern und Fachkräften, gefördert werden?
10. Welchen Stellenwert hat für Sie Sicherheit im Netz und durch welche weiteren Maßnahmen garantieren Sie diese, insbesondere für Kinder und Minderjährige?

### Nachhaltigkeit und Umwelt

Nicht nur Fridays for future, Greenpeace oder die NaBu e.V. führen uns lokal wie bundesweit vor Augen, dass unsere Umwelt, unsere eine Welt zu schützen sei.

Deutschland erreichte im vergangenen Jahr das gesetzte Klimaziel, emittiert wurden knapp 739 Millionen Tonnen Treibhausgase – das sind 70 Millionen Tonnen weniger als 2019.

Rund ein Drittel dieser Minderungen sind auf die Folgen der Corona Pandemie zurückzuführen – doch was geschieht nach der Pandemie?

11. Welchen Stellenwert hat eine nachhaltige Klimapolitik für Sie und wie planen Sie diese umzusetzen?
12. Wie planen Sie in den kommenden Jahren nach der Pandemie die Klimaziele zu erreichen, so dass es bei keinem Phänomen dieser, sondern einer konstanten, *nachhaltigen* Politik bleibt?